

Eine Stadt voll Musik und Sonnenschein

Viele Tausend Ausflügler waren gestern auf den Beinen, um den traditionellen Iserlohner Pfingstmontag zu begehen

ISERLOHN. (rat)

Bei so einem Wetter ist der Pfingstmontag in Iserlohn ein absoluter Traum: lachende Gesichter, strahlender Sonnenschein und stimmungsvolle Jazz-Musik, wo man nur hinsah - und das von Sonnenaufgang bis in den Abend hinein.

Schon um 6 Uhr am Ballotsbrunnen, wo das IBSV-Königspaar mit seinem Hofstaat traditionell das lebensverlängernde Wasser des „Juffersprings“ ausschenkte, musste man sich wundern, wer da schon alles auf den Beinen ist. Viele Hundert Ausflügler genossen da die idyllische Morgenstimmung samt grazilem Elftanz von der Ballett- und Tanzakademie - darunter Senioren und Jugendliche, ganze Familien und stramme Wanderer, die noch viel vor sich hatten. Sogar einige Spieler und Anhänger der ERGI hatten den Siegestaumel des Vorabends in den frühen Morgen herübergerettet und nutzten das heilende Wasser des Ballotsbrunnens, um den aufkommenden Nachdurst zu löschen.

Das war ein Auftakt ein Maß, der am Danzturm nahtlos fortgesetzt wurde. Erstmals seit sieben Jahren hat sich das Wahrzeichen Iserlohns gestern wieder in die Ausflugsziele zum Fest einge-

reicht und mit angenehmer Swing-Musik der „O.K. Jazzband“, reichhaltigem Frühstücksbüffet und kühlem Iserlohner vom Fass einen richtigen Jazz-Frühschoppen geboten, der von den Ballotsbrunnen-Besuchern und vielen anderen Wanderern bestens angenommen wurde. Zeitgleich hatte der IBSV zum Frühschoppen im Vereinsheim „Pulcinella“ eingeladen, um sich vom frühmorgendlichen Wasserausschank auszuruhen.

Etwas später am Vormittag füllten sich dann auch die entlegeneren Wanderziele in Kesbern und am Forsthaus Löhen. In Kesbern hatte der Rauchclub „Blaue Wolke“ zum traditionellen Frühschoppen am Dorfbrunnen eingeladen, wo die Rauchclub-Männer schon seit dem frühen Morgen in ihrer Backstube geschwitzt hatten, um den vielen Besuchern ihre besondere Spezialität anbieten zu können. Grillgut, flotte Schlager live gesungen von Dieter Koschorrek und gute Laune in der prallen Sonne rundeten im Bergdorf das Programm ab.

Der Bär tobte unterdessen am Forsthaus Löhen, das von vielen Hundert Wanderern bevölkert wurde. Die Dixieland-Band „Seven Street Synchopators“ hatten hier ihre Bühne aufgestellt, zogen aber mitunter auch als Marching Band mit Susaphon, Wasch-



Großes Publikum zog die Ballett- und Tanzakademie am frühen Morgen mit ihrem Elftanz am Ballotsbrunnen an.

